



Einstiegsgeschichte

Der Gong ertönt. „Nichts wie raus hier!“, ruft Robert seinem Klassenkameraden Kai zu. „Heute haben wir noch nicht einmal Hausaufgaben auf. Wir zocken einfach den ganzen Nachmittag. Lass uns Aylin fragen, ob sie auch kommen möchte!“ Während sich Kai und Robert aus dem Schulgebäude drängeln, wartet am Ende des Schulhofs bereits eine Gruppe Jugendlicher. „Die sind doch gar nicht bei uns auf der Schule oder kennst du die etwa, Robert?“ Kai ist neugierig und will wissen, was die Jugendlichen dort treiben, zumal sich immer mehr Mitschüler um sie herum versammeln. „Kai, die verteilen kostenlose USB-Sticks. Da soll Mucke drauf sein. Lass uns mal heute Nachmittag Reinhören!“



Als sich Kai und Robert nachmittags zum Zocken treffen, warten sie vergeblich auf Aylin. „Wahrscheinlich ist ihr etwas dazwischengekommen. Sie konnte ja noch nicht genau sagen, ob sie kommen wird“, meint Kai. „Egal, dann gewinnen wir nächstes Mal gegen sie“, lacht Robert. Nebenbei lassen sie die Musik vom USB-Stick laufen. Sichtlich beeindruckt beschließen sie, mit den Jugendlichen vom Schulhof Kontakt aufzunehmen.

Nach ein paar Wochen sitzt Aylin gekränkt auf dem Schulhof. „Mit diesen Idioten möchte ich nichts mehr zu tun haben“, wettet sie lautstark. Nicole versucht, sie zu beruhigen, kann aber auch nicht verstehen, was Kai und Robert für ein Problem haben.

Warum sitzt Aylin gekränkt auf dem Schulhof, obwohl sie mit Kai und Robert seit langer Zeit befreundet ist?

Lösung: _____

1. Lest euch gegenseitig den Inhalt der jeweiligen Karten vor.
2. Versucht nun, die Frage zu lösen, indem ihr die Kärtchen so anordnet, dass sie eine sinnvolle Struktur ergeben.
3. Klebt anschließend die geordneten Kärtchen auf das Plakat und verbindet sie miteinander, sodass ein Zusammenhang zu erkennen ist. Ergänzt gegebenenfalls Oberbegriffe.
4. Schreibt eure Lösung der Frage in einem Satz auf das Arbeitsblatt.



Kai und Robert wollen nicht, dass sich ihre Heimat so verändert. Deshalb überlegen sie sich, Kontakt mit den Jugendlichen vom Schulhof aufzunehmen.

Die Jugendlichen treffen sich jeden Tag in einer alten Baracke am Stadtrand. Als sich die Jungen nähern, fällt ihnen sofort auf, dass die Wände mit verbotenen Symbolen aus der Zeit des Nationalsozialismus beschmiert sind.

Die Jugendlichen freuen sich über den Zuwachs und erklären Robert und Kai, dass sie rechtsgesinnt sind. Sie sind besonders stolz darauf, Deutsche zu sein und meinen, sie hätten dadurch automatisch Vorrechte.

Sie sprechen von einer Volksgemeinschaft. Damit meinen sie, dass „Artfremde“ nicht als Teil der deutschen Gesellschaft anzusehen seien, sondern nur diejenigen deutschen Blutes. Gegen sie müsse endlich etwas unternommen werden. Notfalls mit Gewalt...

Um die Jungen von ihren Ansichten zu überzeugen, berichten sie ausführlich von schrecklichen Verbrechen, die die Ausländer in der Nachbarschaft begangen haben sollen. Kai und Robert war das gar nicht bewusst.

Die Verfassungsschutzbehörden unterscheiden zwischen Radikalismus und Extremismus. Radikale Personen äußern zwar extreme Ansichten, verstoßen aber nicht gegen das Grundgesetz.



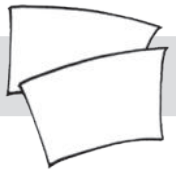
Als Extremisten werden Personen bezeichnet, die die Menschenrechte nicht für alle Menschen anerkennen und ihre Ansichten durch Protest und Provokation oder auch durch Gewalt verdeutlichen.

Rechtsextremisten machen sich strafbar, wenn sie den Nationalsozialismus verherrlichen, verbotene Symbole verwenden oder Menschen anderer Herkunft das Recht auf Leben absprechen und ihnen Gewalt androhen.

Ihre Freizeit verbringen die Jungen nur noch mit ihren neuen Freunden. Auch optisch passen sie sich immer mehr an. Sie tragen Springerstiefel, rechtsgesinnte Aufnäher auf ihren Bomberjacken und kurzgeschorene Haare.



In der Schule schimpfen Kai und Robert über Ausländer und bekritzeln die Tische mit der verbotenen Grußformel „Heil Hitler“. Ihre neuen Freunde erwarten schließlich, dass sie die Ansichten der Gruppe in der Schule verbreiten.



Vertiefung



Der Verfassungsschutzbericht des Bundes wird jedes Jahr veröffentlicht und zeigt die aktuellen verfassungsfeindlichen Entwicklungen in Deutschland auf. Das Volk wird über Erkenntnisse und Zusammenhänge informiert und aufgeklärt.

Laut Verfassungsschutzbericht 2017 ist die Anzahl rechtsextremistischer Taten mit fremdenfeindlichem Hintergrund weiterhin hoch.

Neben dem Rechtsextremismus werden weitere extremistische Strömungen aufgeführt, die demokratische Strukturen gefährden.

Linksextremisten lehnen die bestehende freiheitlich demokratische Grundordnung ab. Sie wollen ein kommunistisches oder anarchistisches System, in dem alle Menschen gleich sind. Sie lehnen den Kapitalismus strikt ab.

Unter den gewaltbereiten Linksextremisten sind vor allem die Autonomen zu finden, die sich besonders aggressiv gegenüber der Staatsgewalt verhalten. Autonome Gruppen streben nach Selbstbestimmung und Unabhängigkeit.

Islamisten wollen mit Gewaltanwendungen und Terrorakten einen islamischen Gottesstaat errichten, der sich auf die alte islamische Gesetzgebung, die Scharia, stützt.